

Menschen brauchen  
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

# Mehr Teilhabe für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

[reinhard.wohlgenannt@lhv.or.at](mailto:reinhard.wohlgenannt@lhv.or.at); Tel.: 0043/6503804588

Menschen brauchen  
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg



# Kommunikation als Chance Brücken zu bauen

Wien, 23. September 2015

Wer bin ich?



# Einleitung

„Menschen mit Behinderungen werden sehr selbstständig, weil sie auch schon viel selbstständiger viele Sachen machen dürfen als früher. Erst wenn man sie machen lässt, sieht man, was sie machen können. Auch Menschen mit schweren Behinderungen brauchen Freunde. Wenn jemand nicht reden kann, dann heißt das nicht er kann nicht dabei sein, sondern es ist für uns alle einfach eine größere Herausforderung ihn mitmachen zu lassen.“

Siegi Glössl

# Was ich erlebe

- Organisationen wie die Lebenshilfe machen sich auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung
- Selbstbestimmung und Wahlmöglichkeit wird für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf als „gar nicht so leicht erlebt“



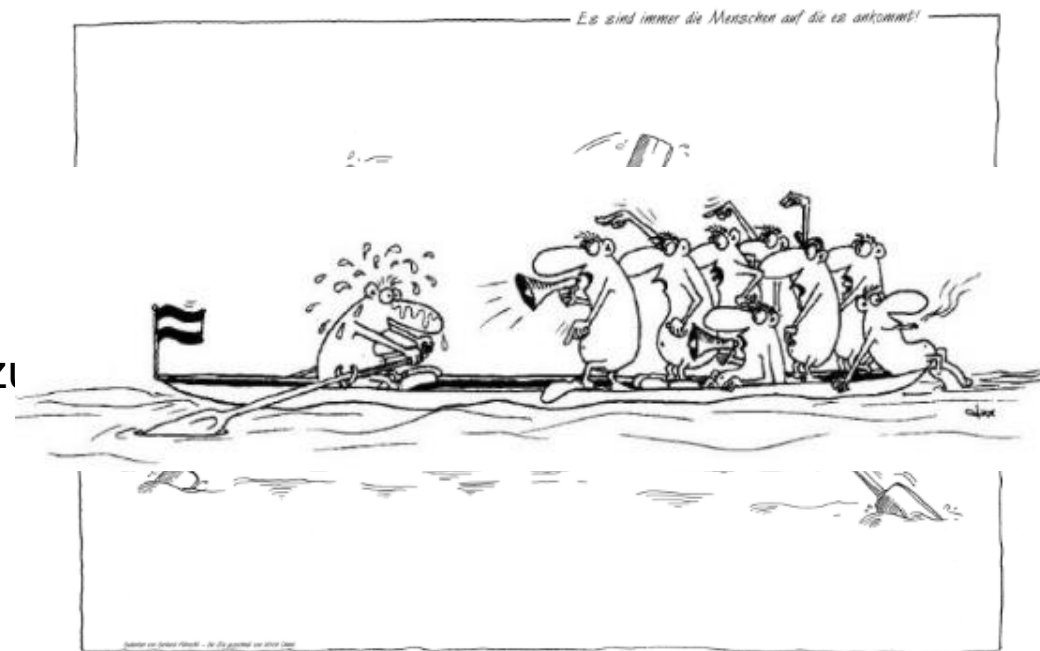
# Was ich erlebe

- es gibt so viele Themen, worauf geachtet werden muss: Was ist nun das wichtigste?



# Was ich erlebe

- Uk wird meist mit einer Person gestartet
- das **dran bleiben** ist schwierig
- das ganze Team oder besser, alle Kommunikationspartner, **ins Boot** zu bekommen wird manchmal vergessen
- Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf haben ein eingeschränktes Angebot an Aktivitäten



# Was bedeutet es zu kommunizieren?

Wir kommunizieren mit oder über  
bestimmte **Kommunikationsformen**

Wir haben dabei bestimmte Absichten, das  
sind **Kommunikationsfunktionen**

Wir haben bestimmte **Inhalte** oder **Themen**



# Die besondere Situation erwachsener Menschen ohne Lautsprache

- meistens wenig Erfahrung in der Dialogführung
- Eigene Kommunikationsstrategien wurden oft lange übergangen, falsch interpretiert oder wenig akzeptiert
- geringere Erwartungshaltung als an sprechende Gleichaltrige
- Beschränkung auf ein Minimum an Kommunikation durch häufige Frusterlebnisse

# Die besondere Situation erwachsener Menschen ohne Lautsprache

- unzureichende Förderung der Selbstbestimmung
- viele nicht sprechende Erwachsene haben sich mit ihrer Situation abgefunden
- wenig Wissen über Vorlieben, Interessen, Abneigungen

# Interaktionsmuster bei Gesprächen zwischen nichtsprechenden Menschen und sprechenden Gesprächspartnern

## **Gesprächspartner A**

- großer  
Gesprächsanteil
- bestimmt  
Gesprächsthemen
- viele geschlossene  
Fragen

## **Gesprächspartner B**

- sehr kleiner  
Gesprächsanteil
- vor allen Dingen  
antwortend
- kaum Gebrauch von  
Hilfsmitteln

# Hilfreich sind folgende (humanistische) Grundannahmen

## Jeder Mensch

- ist von Geburt an auf Wachstum angelegt
- strebt nach Selbstverwirklichung
- besitzt Eigenverantwortlichkeit und hat uns etwas zu sagen
- hat Ideen, Konzepte, Geschichten... im Kopf
- will verstanden werden

UK geht radikal davon aus, dass sich ALLE Menschen entwickeln wollen und können.

Sprechen können beinhaltet:

Gefühle und Wünsche benennen



Personen benennen



Zeit, Ereignisse und Orte nennen

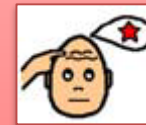


Fragen stellen



Nicht sprechen können beinhaltet:

Reduzierte Informationen über:



# Wie lernen Kinder kommunizieren?

- Wiederholung
- Gelegenheit
- Klare Reaktionen
- Bedeutungszuschreibung



# Schlüsselfunktion von Kommunikation

Der Mensch erfährt, dass es die Umgebung durch die Kommunikation beeinflussen kann

- Wirksam
- „Macht“



# Das bedeutet..

# Kommunikation hat etwas mit Inklusion zu tun!

## Was bedeutet es wenn man nicht oder kaum kommunizieren kann?

Das hat mögliche Auswirkungen auf:

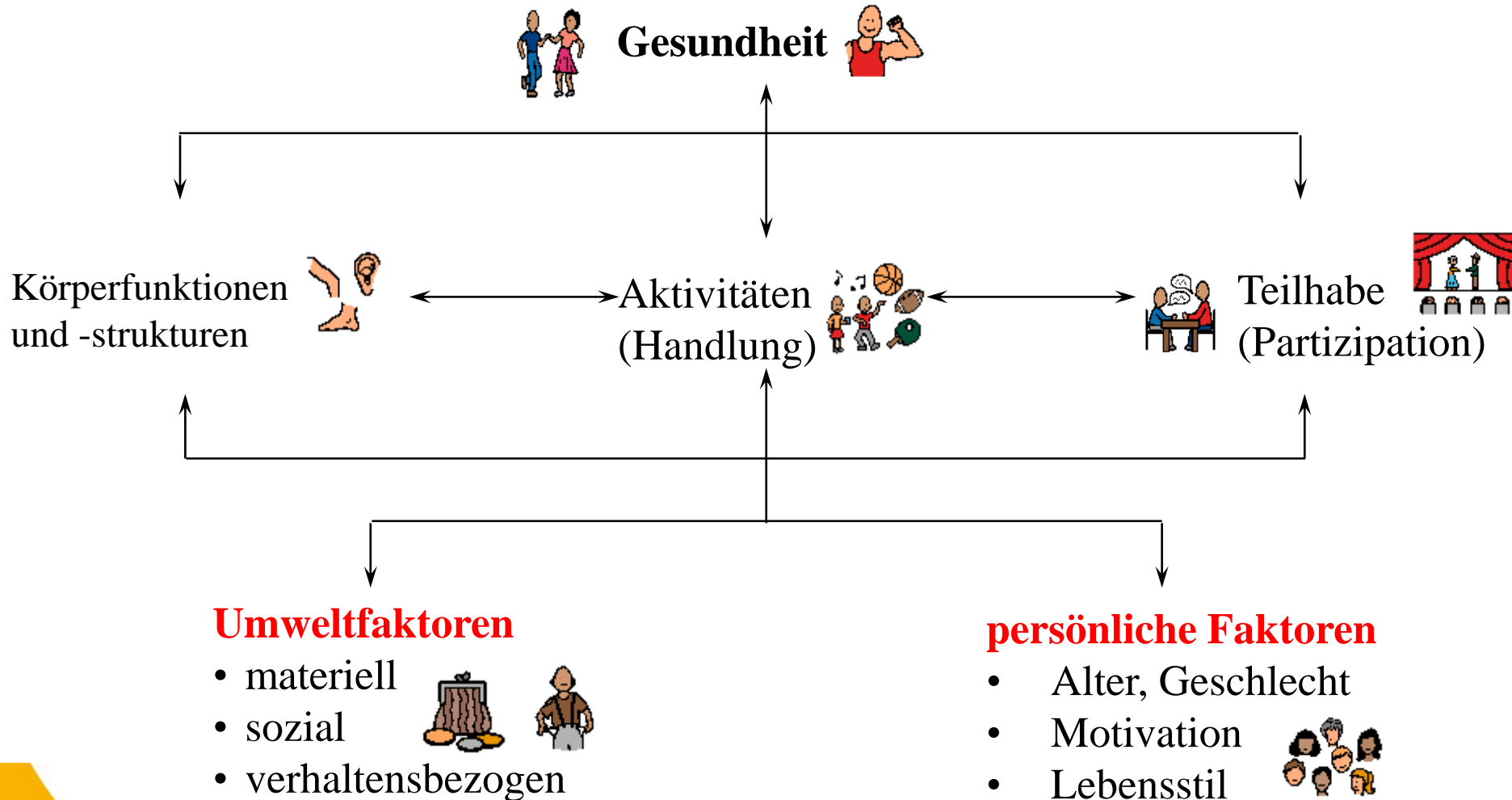
- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Identitätsentwicklung und Teilgabe
- ✓ Soziale Kontakte und Teilhabe
- ✓ Entwicklung – Bildung!?





# Bio-psycho-soziales Modell der ICF

## Funktionale Gesundheit





# Partizipation

# Kommunikation

- Soziale Systeme durch Kommunikation gebildet und erhalten.
- Kommunikation bietet Einflussmöglichkeiten auf andere und von anderen

- Wie Kommunikation funktioniert, lernen wir in sozialen Situationen.

Verbesserte Kommunikation  
Erleichtert die Partizipation an  
sozialen Ereignissen

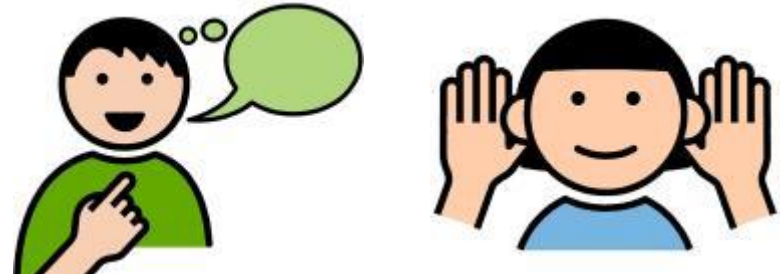
Partizipative Situationen sind  
Übungsfelder für Kommunikation

# Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation

- **Kommunikationshilfen und entsprechendes, passendes Vokabular**

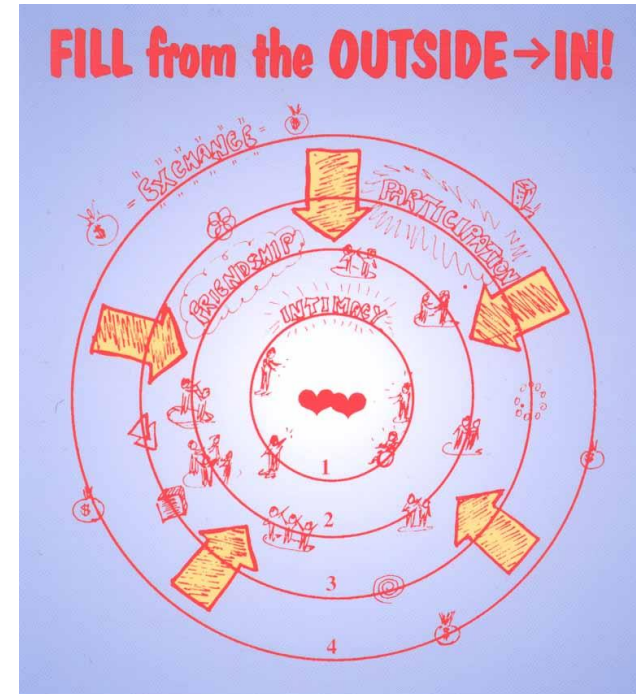


- **Partner, die zuhören und in Fähigkeiten vertrauen + denken.**
- **Möglichkeiten schaffen**



# The Circle of Support

1. Menschen, mit denen die Person am vertrautesten ist.
2. Menschen, die ihr nahe stehen.
3. Menschen, mit denen die Person über Arbeits- und Interessenszusammenhänge verbunden ist.
4. Menschen, die für eine Rolle im Leben der Person bezahlt werden.
5. Gesellschaft (small talk)



## Circle of Support (Friends)

- First Circle: INTIMACY
- Second Circle: FRIENDSHIP
- Third Circle: PARTICIPATION
- Fourth Circle: EXCHANGE

©1997 Forest, Snow & Pearpoint, Inclusion Press

# Soziales Netzwerk

- Betrachtung bestehendes Netzwerk
- Biographie
  - viele Beziehungsabbrüche
  - Berücksichtigung prägender Erfahrungen
- Qualität der Beziehungen
- Alltagsaktivitäten bieten Chance für (neue) Kontakte
- Befähigungsauftrag
- Landkarte

# Beeinträchtigte Auseinandersetzung

Wenn lebensnotwendige Angebote über längere Zeit fehlen, versucht sich der Mensch aus der Auseinandersetzung mit der Umwelt herauszunehmen.

Er entwickelt entsprechende Verhaltensweisen, die kaum mehr auf die Umwelt bezogen sind.

# Beeinträchtigte Auseinandersetzung

Äußere und innere Isolation stehen in Wechselwirkung zueinander.

**SIE KÖNNEN GEGENSEITIG VERSTÄRKEN!**

# Was ich glaube was es braucht

Ein JA zu UK auf **Führungsebene**

- Einbindung ins Leitbild und Strategie
- Ein Wissen über die Kombination von Inklusion, Selbstbestimmung und Wahlmöglichkeit mit UK
- Planung der Umsetzung in der Organisation über die Bereiche hinweg (Vernetzung statt Versäulung)
- Wissen für ALLE



# Prozessbegleitung = Mitarbeiterbegleitung

## **Enabler – Befähiger**

### **Broker – Vermittler**

zwischen Individueller Lebenswelt + Interessen der  
Bürger und Strukturen + steuernden Instanzen in  
Wirtschaft, Politik, Verwaltung

### **Advokat - Fürsprecher**

→ Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft  
→ Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf  
verfügen über wenig Lobbying – Anwaltschaft für die  
Betroffenen

# Augen, Ohren Mund

## Grundlage für das Gelingen des Miteinander

- **Augen:**  
für Fähigkeiten und Möglichkeiten
- **Ohren:**  
zum aktiven und einfühlsamen Zuhören
- **Mund:**  
für eine wertschätzende und für alle verständliche Sprache

# Was noch?

- Mensch im Mittelpunkt
- Fähigkeiten - Ressourcen – Träume – Wünsche
- Fragen statt Wissen

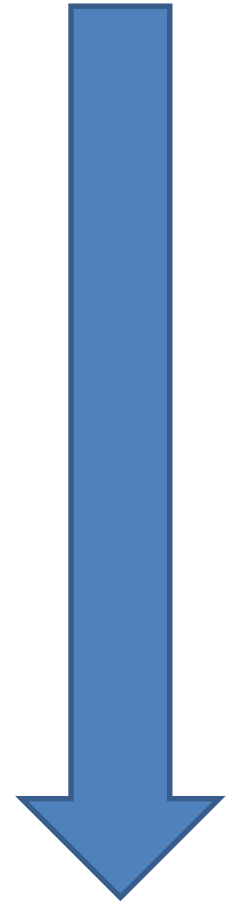
# Abwärtsspirale der Unmöglichkeiten

## ■ Fokus

- auf Defizite der Person
- auf Behinderungen
- auf Schwierigkeiten
- auf das, was schon einmal schiefgelaufen ist
- auf das, was nicht geht
- auf Unmöglichkeiten

## ■ Negative Sprache

- ...zieht wie ein Strudel alle herunter



# Provokantes zum Schluss

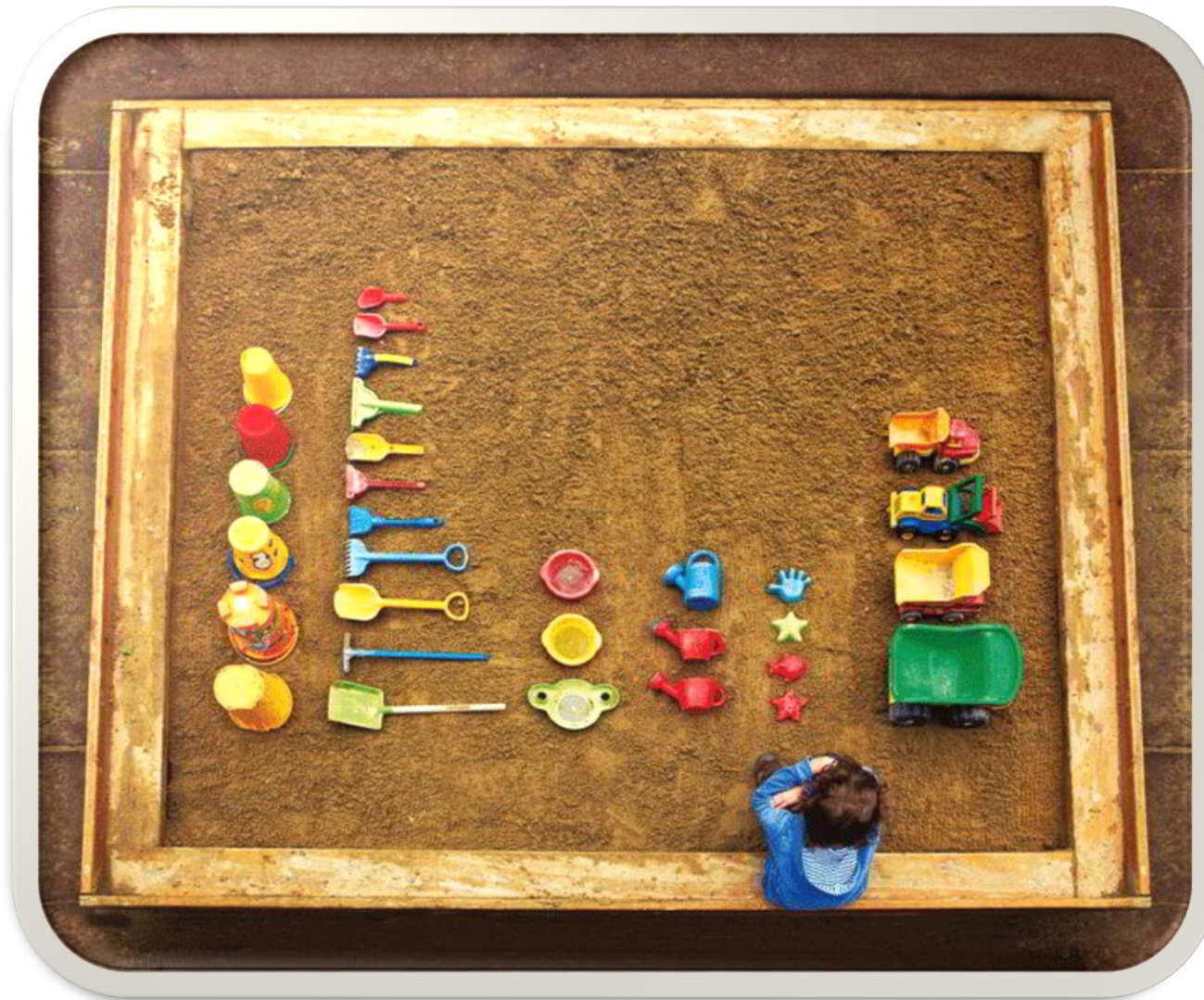
- Wer ist...
  - .. nicht bildungsfähig
  - .. nicht kommunikationsfähig
  - .. nicht arbeitsfähig
  - .. nicht werkstattfähig
  - .. nicht ausbildungsfähig
  - .. nicht vermittlungsfähig
  - .. nicht eingliederungsfähig
  - ..



# Inklusion einmal anders erklärt



# Inklusion einmal anders erklärt



**„Wer Inklusion will, sucht Wege –  
wer sie verhindern will, sucht  
Begründungen!“**

Hubert Hüppe





Danke für die Aufmerksamkeit